Gemeindebrief

der Prot. Kirchengemeinden

Offenbach / Ottersheim

Juni - August 2022

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Gemeinde,

wunderbare Bilder, eine poetische Sprache für die Liebe finden sich im „Hohelied Salomos“, einer Sammlung von Liebesliedern.
„Siehe, meine Freundin, du bist schön; schön bist du, deine Augen sind wie Taubenaugen, das Haar auf deinem Haupt ist wie Purpur, deine Schläfen sind hinter deinem Schleier wie eine Scheibe vom Granatapfel…lass deine Brüste sein wie Trauben am Weinstock…lass deinen Mund sein wie guten Wein, der meinem Gaumen glatt eingeht.“

„Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod“.

Starke Worte für eine starke, unverbrüchliche Verbindung zwischen zwei Menschen, verbunden durch die Macht der Liebe.
Gesprochen von zwei Liebenden vor langer Zeit, aufbewahrt und weitergegeben im „Hohelied“, dem „Lied der Lieder“.
Bei einem Traugottesdienst verlesen, sprechen Sie genau die Gefühle aus, die diese zwei Menschen kurz vor ihrem Eheversprechen vor Gott und den anwesenden Menschen bewegen:
Unsere Liebe zueinander wollen wir besiegeln, durch alle Höhen und Tiefen des Lebens vertrauen wir auf diese starke Kraft, die uns verbindet.
Ein Siegel beglaubigt die Echtheit eines Schriftstückes, es garantiert auch die Unversehrtheit. Wer ein solches „Siegel“ der Liebe auf seinem Herzen spürt, kann sich sicher sein: „Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm“ (1.Johannes 4,16).

Herzlich grüßt Sie

Ihre Pfarrerin

Simone Ade-Ihlenfeld

Simone Ade-Ihlenfeld

Beerdigungen Offenbach

März 2022	Wilhelm Ringswirth, 82 Jahre
	Gisela Winter, geb. Arndt, 82 Jahre
	Viktor Feder, 80 Jahre,
	Hauptfriedhof Landau
April 2022	Heinz Konrad Ellermann, 73 Jahre
	Annemarie Thiery, geb. Sauter, 69 Jahre

„Meine Zeit steht in deinen Händen“ Psalm 31,16

Taufen Offenbach

06.03.2022	Samantha Claire Böttcher
17.04.2022	Lias Kießer
15.05.2022	Carmen Traub
15.05.2022	Nils Dengler

Taufen Ottersheim

17.04.2022	Jesper Feldmann
01.05.2022	Levi Engel (in Mühlhausen-Tairnbach)
08.05.2022	Mira Joana Schuh

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ Johannes 8,12

Wiederwahl Dekan Volker Janke

Da seine erste Amtszeit als Dekan am 30.09.2022 endet, fand die Wahl eines neuen Dekans/Dekanin bei der Tagung der Bezirkssynode Landau am 18.03.2022 in der Stiftskirche Landau statt.

Dekan Janke stellte sich zur Wiederwahl, nach Ausschreibung der Stelle gab es keine weiteren Bewerber*innen.
Der bisherige Amtsinhaber Dekan Volker Janke wurde von den 89 anwesenden Bezirkssynodal*innen mit 61 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen für eine weitere Amtszeit von 10 Jahren wiedergewählt.

Dekan Volker Janke bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und nimmt die Wahl an.

Prot. KiTa- neue stellvertretende Leitung

Da die Stelle als stellvertretende Leitung unserer Prot. Kindertagesstätte durch den wohlverdienten Ruhestand von Frau Ternes ab 01.07.2022 wiederbesetzt werden muss, hatten wir nach der Ausschreibung 3 Bewerber*innen.
Der Diakonieausschuss des Presbyteriums entschied sich nach den persönlichen Bewerbungsgesprächen für eine besondere Lösung.
Erstmals wird die Stelle geteilt.

Wir freuen uns, dass wir sowohl Herrn Philip Bauer als auch Frau Ivonne Böhme, die beide als Ganztagskräfte schon längere Jahre in unserer Prot. KiTa arbeiten, jeweils mit 50% mit der Stelle als stellvertretenden Leitung anstellen können. Wir sind davon überzeugt, dass die Arbeit im Team große Chancen für alle Seiten bietet.

Wir danken Frau Böhme und Herrn Bauer, dass beide sofort bereit waren, diesen neuen Weg mitzugehen und wünschen für diese verantwortungsvolle Aufgabe alles Gute und Gottes Segen!

Gemeinsam mit Konfirmanden*innen aus Queichheim und Landau-Horst konnte unsere Konfirmandengruppe ein abwechslungsreiches Wochenende vom 29.04.-01.05.2022 im super ausgestatteten Jugendgästehaus in Pirmasens verbringen.
In verschiedenen Workshops wurde das Thema „Segen“ bearbeitet.
Spiel und Spaß am Abend kamen auch nicht zu kurz. Ein zusammen vorbereiteter Gottesdienst mit Abendmahl, bei dem Segenswünsche und Bitten an Luftballons gebunden in den Himmel stiegen, war ein gelungener Abschluss.
Die Leitung hatten Pfr. Stefan Müller, Gemeindepädagogin Andrea Krauß, Pfrin. Simone Ade-Ihlenfeld und Team.

Hilfe für die Ukraine

Nach dem Angriff des russischen Militärs auf die Ukraine spitzt sich die Lage für die Zivilbevölkerung zu. Laut den Vereinten Nationen sind Hunderttausende Menschen geflüchtet, Millionen weitere wurden im Land vertrieben. Die Diakonie steht mit vielen freiwillig Engagierten bereit, um Menschen zu unterstützen, die bei uns Schutz suchen.
Die Diakonie Deutschland hat eine Themenseite Ukraine eingerichtet, die laufend aktualisiert wird.
Informationen und Materialien zum Download haben wir hier für Sie bereitgestellt.
www.diakonie-pfalz.de, bundesweit: www.diakonie.de/ukraine
Informationen zu Unterkunft, medizinischer Versorgung, Arbeit und Soziales, Mobilität auch unter www.germany4ukraine.de

Interview zum Abschied von Katharina Ternes

Liebe Frau Ternes,
nun naht zum 30.06.2022 ihr Abschied in den Ruhestand nach sehr vielen aktiven Jahren als Erzieherin und stellvertretende Leitung unserer Prot. KiTa.

1. Welche Gefühle und Gedanken bewegen Sie?

Die Arbeit mit den Kindern hat mein Leben bereichert und erfüllt.
Deshalb fällt mir der Abschied sehr schwer.
Es ist ein „Wahnsinns-Schritt“ in ein neues Leben. Natürlich freue ich mich, mehr Zeit für meine beiden Enkelkinder zu haben.

Auch werde ich mich weiter sozial engagieren.

2. Welche Veränderungen im KiTa-Alltag fallen Ihnen im Rückblick besonders auf?

Es ist alles sehr viel bürokratischer geworden, die pädagogische Arbeit erfährt nicht die Wertschätzung, die ihr vom Stellenwert her eigentlich zukommt.
Natürlich war früher auch nicht alles besser. Es waren nur 2 Erzieherinnen in einer Gruppe mit 25 Kinder, lange Arbeitszeiten (06.45-17.30 Uhr), keine Vor- und Nachbereitungszeit.
Damit sich das ändert, sind wir als Erzieherinnen aufgestanden und haben demonstriert. Ich erinnere mich an eine Demo auf dem Hambacher Schloss und in Stuttgart in den 70er und 80er Jahren.
Es war unser pädagogisches Bestreben vom „Aufbewahren der Kinder“ zu ihrer Begleitung und Unterstützung in der Entwicklung zu kommen.
*Trotz sehr vieler zusätzlicher Aufgaben versuchen die Erzieher*innen, möglichst viel-*

auch zweckfreie- Zeit- mit den Kindern zu verbringen, die Kinder einfach Kinder sein zu lassen, ohne sie ständig mit pädagogischem Blick hin auf Fortschritte zu beobachten. Es ist eine Gratwanderung.

*3. Was wünschen Sie den Mitarbeiter*innen der KiTa?*

Dass sie es schaffen, sich mit ihren Fähigkeiten ins Team einzubringen und dass es ihnen am Ende genauso geht wie mir sagen zu können: Es war richtig für mich, Erzieherin zu werden, auch wenn es natürlich auch mal schlechte Tage gab.
Für mich war es die Entscheidung fürs Leben, die ich nicht bereue.

Herzlichen Dank für ihre Antworten.

Das Interview hat Pfarrerin Ade-Ihlenfeld geführt.

Wir wünschen Frau Ternes für Ihren Ruhestand alles erdenklich Gute, Gottes reichen Segen und sind sehr dankbar für ihr langjähriges, engagiertes Wirken in unserer Prot. Kindertagesstätte! Ohne ein Abschiedsfest werden wir sie nicht gehen lassen…

Ökumenisches Frauenfest zum Weltgebetstag

Am Freitag, den 4. März haben wir den Weltgebetstag aus England, Wales und Nordirland in der katholischen Kirche gefeiert. Leider mussten wir aufgrund der zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Vorschriften auf das traditionelle gemütliche Beisammensein im Anschluss an den Gottesdienst verzichten. Das wollen wir nun in einem **ökumenischen Frauenfest am Samstag, den 9. Juli ab 14.00 Uhr im Ernst-Gutting-Haus** nachholen.
Bei Kaffee bzw. Tee und landestypischem Gebäck wird es Informationen zu Land und Leuten geben. Geplant sind außerdem Tänze aus den Weltgebetstagsländern, zum Beispiel aus Irland. Ein ökumenischer Gottesdienst soll dann den Nachmittag beschließen.
Es wäre schön, wenn wir zahlreiche Frauen – und natürlich auch Männer – aus beiden Kirchengemeinden zu diesem besonderen Fest begrüßen könnten!

Anke Köck

Unisono: Chor und Corona – Ein 2-Jahres-Rückblick

Die letzten zwei Jahre haben uns und vor allem die Chöre vor besondere Herausforderungen gestellt.
Nach dieser außergewöhnlichen Zeit und unserer Rückkehr zu fast „normalen“ Proben ist es Zeit, zurückzuschauen.
Im ziemlich überraschenden Lockdown im Frühjahr 2020 waren wir zunächst völlig ausgebremst, hatten weder Ideen noch die technischen Möglichkeiten, die Proben weiterzuführen.
Nach dem ersten Schock behalfen wir uns mit Aufnahmen für jede Stimmgruppe, damit die Sängerinnen zu Hause proben konnten. Schon bald danach begannen wir, uns mit den Möglichkeiten der Online-Probe auseinanderzusetzen. Wir probten mit einer kleinen Testgruppe über eine Videokonferenz-Plattform, später konnten mit einer Anleitung und/oder Hilfe von Technikversierten fast alle Sängerinnen an der Online-Probe teilnehmen. Einig waren wir uns jedoch, dass diese unsere gewohnten Chorproben nicht ersetzen konnte.
Im Sommer 2020 war die Freude groß: Aufgrund der Lockerungen waren Proben im Freien möglich, mit dem großen Abstand von drei Metern zwischen den Sängerinnen. Daran mussten wir uns erst gewöhnen, doch es war ein wunderbares Gefühl, nach Monaten den Chorklang wieder zu hören. Wir bekamen sogar mehrere „Aufträge“ für den Spätsommer und Herbst, die wir mit Freude annahmen und in kleineren Gruppen oder sogar mit dem gesamten Chor ausführten.
Doch schon im Spätherbst folgte die Ernüchterung. Nach zwei Proben im großen Saal des Bürgerhauses gab es wieder Einschränkungen, die wie im ersten Lockdown nur Online-Proben erlaubten. Gottesdienste oder Veranstaltungen, bei denen wir mitwirkten sollten, wurden – oft recht spontan – abgesagt.
Anfang des Jahres 2020 probierten wir die Software „Jamulus“ aus, die es ermöglicht, sich gegenseitig zu hören. Leider funktionierte das abhängig vom WLAN nur bedingt und war mit hohem technischem Aufwand verbunden. Also entschieden wir uns dagegen und probten weiter über Videokonferenzen, inzwischen jedoch bei einer störungsfreieren Plattform.
Außerdem kam uns die Idee, ein Chorvideo zu produzieren, was wir mit einigem Aufwand und Hilfe

von „außen“ realisieren konnten. Das Ergebnis konnte sich sehen bzw. hören lassen.

Kurz darauf, Anfang Juni 2021, ereilte uns die Nachricht, dass Proben im Freien wieder möglich seien. Direkt am nächsten Tag fanden wir uns im Bürgerhaushof ein und proben zum ersten Mal seit einem halben Jahr wieder zusammen. Und alle Stücke, die wir online neu erarbeitet hatten, klappten erstaunlich gut, viele Sängerinnen hatten durch das „solistische“ Singen an Sicherheit gewonnen.

Schon im Sommer und Herbst konnten wir wieder Gottesdienste open air oder in der katholischen Kirche mitgestalten, was uns wirklich freute. Im Herbst konnten wir außerdem in den Saal des Bürgerhauses „umziehen“ und dort mit entsprechendem Abstand, Lüften und vorherigem Testen proben. Dort begannen wir, parallel zu den Präsenzproben Online-Proben für die anzubieten, die nicht ins Bürgerhaus kommen konnten. Diesmal konnte der Weihnachtsgottesdienst stattfinden und da er in der größeren katholischen Kirche stattfand, konnten wir ihn mit dem gesamten Chor musikalisch bereichern. Das war ein schönes Erlebnis!

Im neuen Jahr probten wir weiter im großen Saal, was jedoch wegen des Umräumens oft großen Aufwand bedeutete. Deswegen waren wir froh, dass Ende März „unser“ Sängersaal wieder freigegeben wurde. Dort proben wir seitdem, noch mit etwas Sicherheitsabstand und regelmäßigem Lüften, aber doch in gewohnter Umgebung und mit wesentlich weniger Aufwand als in den beiden Jahren zuvor und bereiten uns auf die Auftritte vor, die zum Glück auch wieder häufiger werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir unheimlich viel Neues gelernt haben – in vielerlei Hinsicht. Aber die schönste Erkenntnis war und ist, dass unser Chor in den letzten beiden Jahren trotz oft frustrierender Situationen gemeinsam so viel geleistet und gemeistert hat. Darauf sind wir wirklich sehr stolz.

Von Nina Hörner

Neues aus dem Kindergarten

Wie im Kino saßen unsere Kinder vor dem Tor zur Kellertreppe. Die Mutter eines unserer Kinder, Frau Ozermegova, hatte sich anerboten, unsere Fläche des Tors neu zu gestalten. Die Fläche war in die Jahre gekommen und die Gruppensymbole waren verblasst. Frau Ozermegoa hat das Bild selbst entworfen und mit wenig Mitteln in die Tat umgesetzt. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Bedanken möchte mich auch bei dem Schuljahrgang 1964 für die Spende für die Kindertagesstätte. Ein Danke schön geht auch an Hans-Jürgen Schmidt, der über viele Jahre unseren Gemeindebrief gesetzt hat und unsere Artikel immer schön zur Geltung gebracht hat.

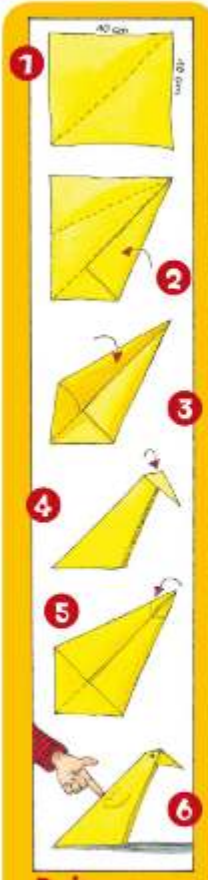
Es ist wunderschön, wenn die Menschen um uns herum den Kindergarten unterstützen und als Teil der Gemeinde sehen.

Unser diesjähriges **Sommerfest** wird als Spielfest **am 25. Juni** von 11 bis 15 Uhr stattfinden. Als Alternative ist ein Erntedankfest angedacht, wenn die Inzidenzzahlen bis dahin eine voll ausgelastete Kirche ohne Probleme wieder zulassen. Bleiben Sie gesund und behütet.

Ihre Martina Metz

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Dein Papiervogel

Ein Esel sieht mehr

Hallo, ich bin ein Esel und heute musste ich schwer schleppen. Mein dicker Herr Bileam schlug auf mich ein, damit ich schneller lief. Aber dann passierte etwas: Da leuchtet plötzlich ein Licht vor mir auf. Und dann steht doch glatt ein Engel vor mir, und ich bleibe stehen. Mein Herr fällt bei der Vollbremsung von meinem Rücken und schimpft.

Den Engel hat der Dussel nämlich nicht gesehen. „Du grausamer, blinder Mensch!", sagt der Engel zu ihm. „Dein Esel weiß mehr als du!" Danach ging es wieder zurück nach Hause. Bileam hat mich nie wieder geschlagen. Lies nach: 4. Mose 22

Was ist das witzigste Tier? Das Pferd. Es veräppelt alle.

Bibelrätsel: Welcher Vogel flog nach der Sintflut als erster los, um Land zu suchen?

Welcher Vogel legt keine Eier? Der Spaßvogel.

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Anfassung: Reto

Diakonie ist dort, wo man sie braucht.

Unser Leben ist voller Veränderungen. Jeder Tag hält neue Herausforderungen für uns bereit, an denen wir wachsen können. Aber manchmal sind sie so groß, dass wir daran zerbrechen. Wenn wir das Gefühl haben, unseren Alltag nicht mehr allein bewältigen zu können. Wenn wir nicht mehr wissen, wie es weitergehen soll. Wenn sich Angst, Hilflosigkeit, Verzweiflung und Einsamkeit im Leben breitmachen – dann hilft die Diakonie. Wir wenden uns nicht ab, sondern sind dort, wo man uns braucht. So sind die Sozial- und Lebensberatungsstellen in unseren Häusern der Diakonie oft erste Anlaufstellen für Menschen, die in eine persönliche Krise geraten. Hier finden sie fachliche und menschliche Unterstützung, damit ihr Leben lebenswert bleibt.

Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, dieses flächendeckende Hilfsangebot in der Pfalz und Saarpfalz auch in Zukunft aufrechtzuerhalten. Jeder Euro zählt. Dafür danken wir Ihnen von ganzem Herzen.

Diakonie Pfalz
Spendenkonto IBAN
DE50 5206 0410 0000 0025 00
Evangelische Bank eG
(GENODEF1EK1)
Stichwort: Woche der Diakonie

Im Juni
Frei sein,
das Leben zu lieben,
den Himmel zu loben.
Und „Danke" zu sagen,
so viel darf wachsen,
darf blühen und reifen,
trotz allem.
Ich wünsche dir,
dass du der Erde vertraust,
die dich hält.
Und auf ihr gehst,
mit sommerlich leichten Schritten.
TINA WILMS

Wir wünschen
unseren Leserinnen
und Lesern erholsame
und segensreiche
Sommertage!

Kontaktdaten - Gruppen und Kreise		
Prot. Pfarramt Enggasse 24 76877 Offenbach	Pfrin. Simone Ade-Ihlenfeld Email: pfarramt.offenbach@evkirche pfalz.de	06348-285 Homepage: *www.kirche-offenbach.de*
Prot. KiTa	Martina Metz	06348-6477
Förderverein KiTa	Christian Heilig	06348-3260520
Prot. Kirchenverein	Hans Georg Heß	06348-93120
Besuchsdienstkreis	Malene Wanzeck	06348-982150
Blockflötenkreis	Anke Köck	06348-9596438
Ev. Singekreis	Chorleiter: Christoph Liedy	0171-5175494
"Glory Singers"	Chorleiter: Wolf-Rüdiger Schreiweis	0160-99772727
"Unisono"	Chorleiterin: Nina Hörner	06348-9728300
Telefonseelsorge		08001110111oder 0800 1110222

Impressum:
Herausgeber: Prot. Pfarramt Offenbach – Redaktionskreis Gemeindebrief Pfrin Ade-Ihlenfeld (v.i.S.d.P.), A. Köck, A. Becker, H-J. Schmidt.
Druck: Druckerei Offset-Friedrich, Ubstadt-Weiher. Auflage. 1500
Redaktionsschluss:

Bankverbindungen:
Bank für Kirche und Diakonie eG: DE 36 3506 0190 1200 1560 10
VR Bank Südpfalz eG: DE 27 5486 2500 0000 7083 21
Sparkasse Südliche Weinstraße: DE 68 5485 0010 0000 0269 71
Bei Verwendungszweck bitte immer „KG Offenbach“ angeben.

Protestantischer Kirchenverein e.V. Offenbach

Sparkasse SÜW, IBAN DE53 5485 0010 0035 0375 48
VR-Bank Südpfalz e.g., IBAN DE23 5486 2500 0003 5037 39

Datum	*Offenbach*	*Ottersheim*
Pfingstsonntag. 5. Juni	10.00 Uhr Konfirmation Kath. Kirche	
Pfingstmontag 6. Juni		10.00 Uhr Konfirmation mit Taufe, Kath. Kirche
So. 12. Juni	9.00 Uhr	10.15 Uhr
So. 19. Juni	10.15 Uhr mit Taufen	
So. 26. Juni	10.15 Uhr mit Taufe	9.00 Uhr
So. 3. Juli	10.15 Uhr mit Taufen	
So. 10. Juli	9.00 Uhr	10.15 Uhr
So. 17. Juli	10.15 Uhr	
Sa. 24. Juli	10.15 Uhr	9.00 Uhr
So. 31. Juli	10.15 Uhr	
So. 7. Aug.	10.15 Uhr mit Taufe	
So. 14. Aug.	9.00 Uhr	10.15 Uhr
So. 21. Aug.	10.15 Uhr	
So. 28. Aug.	10.15 Uhr	9.00 Uhr